Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 226

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 226 XXX. Jahrgang Bern, Donnerstag, 5. September 1912 Berne, Jeudi, 5 septembre XXXme année № 226

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour (les dimanches et jours de fête exceptés)

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Versicherungswesen in der Schweiz (Schluss). — Metallmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst: Die beiden 4¼ % Obligationen der Graubündner Kantonalbank in Chur: Fr. 1000 Nr. H. 1235 und Fr. 5000 Nr. J. 115, beide lautend auf den Namen Frl. Elisa Christ, de Jacob, Chur.

Der (oder die) allfällige Inhaber dieser Obligationen wird anmit gemäss Art. 849 und ff. des Schweizerischen Obligationenrechts aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren bei der Kreisgerichtskanzlei Chur vorzuweisen, ansonst nach Ablauf dieser Frist die genannten Werttitel ohne weiteres als kraftlos erklärt werden. (W 198¹)

Chur, den 17. August 1912.

Für das Kreisamt Chur: **Frz. Hunger, Aktuar.**

Le président du tribunal du district de Vevey.

Au détenteur inconnu du titre ci-après qui est égaré, muni de sa feuille de coupons:

Action de fr. 250, au porteur, de la Compagnie du chemin de fer funiculaire Territet-Glion, portant le nº 1568.

A l'instance de Marie-Julie, fille de Jean-François Ducret, veuve de Jules Chevalley, du Châtelard, domiciliée à Chernex s. Montreux, sommation vous est faite de produire au greffe du tribunal du district de Vevey, dans un délai de trois ans, expirant le 10 juillet 1915, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 173¹)

Donné à Vevey, le 6 juillet 1912.

Le président: **Forestier.**

Le président du tribunal du district de Vevey, à vous, le détenteur inconnu des titres ci-après désignés, qui ont été égarés ou volés:

Deux actions au porteur de la Compagnie du chemin de fer Les Avants-Sonloup, de fr. 500, nos 335 et 336, avec feuilles de coupons annexées.

A l'instance de MM. Och, frères, négociants, à Genève, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal, que je préside, dans un délai de trois ans, à dater de la première publication de cet avis, faute de quoi l'annulation de ces titres sera prononcée. (W 210¹)

Vevey, le 31 août 1912.

Le président: **Forestier.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Baugeschäft. — 1912. 2. September. **Emma Mair-Wolfensberger**, von und in Oerlikon, und **Louis Rosenthal**, von Affoltern b. Z., in Zürich V, haben unter der Firma **E. Mair & Cie.** in Oerlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. September 1912 ihren Anfang nahm. Baugeschäft, Rütlistrasse 48. Die Firma erteilt Prokura an Andreas Mair-Wolfensberger, von und in Oerlikon. Diese Prokura wird auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt. Der Gesellschafter Louis Rosenthal zeichnet kollektiv mit der Gesellschafterin Emma Mair-Wolfensberger oder dem genannten Prokuristen.

Agentur und Kommission. — 2. September. Inhaberin der Firma **B. A. Brovard** in Zürich IV ist Berthe Alice Brovard, geb. Spätig, von Goldiwil (Bern), in Zürich IV. Agentur und Kommission. Rigistrasse 6.

Restaurant, Immobilien. — 2. September. Die Firma **R. Reischer-Brägger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 279 vom 9. November 1909, pag. 1865), Restaurant und Immobilienverkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

2. September. Der Inhaber der Firma **S. Markovits, Chemische Fabrik Merkur**, in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 145 vom 13. Juni 1911, pag. 1005), führt den Firmazusatz nicht mehr, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Bahnhofstrasse 73, und als Natur des Geschäftes: Handel in pharmazeutischen, chemischen und technischen Produkten.

Bank. — 2. September. **Bauder & Co. A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 170 vom 8. Juli 1911, pag. 1179). Die Prokura von Jean Claret ist erloschen.

Landwirtschaft, Fuhrhalterei, etc. — 2. September. Die Firma **Jb. Grossmann-Attinger** in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 20. Juli 1912, pag. 1331), Landwirtschaft, Fuhrhalterei, Sandlieferung und Immobillenverkehr, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

Export, Import, etc. — 2. September. Die Firma **Geb. Stehli (Stehli frères)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1909, pag. 39) hat ihr Geschäftslokal nach Stadelhoferstrasse 40 verlegt. Der Gesellschafter Oskar Stehli wohnt in Zürich V.

Filmverleihgeschäft, etc. — 2. September. Inhaber der Firma **L. Gaumont** in Zürich I ist Léon Gaumont, von und in Paris. Filmverleihgeschäft, Handel in kinematographischen Artikeln, Photographie, Gramophone und einschlägige Artikel. Bahnhofplatz 1.

2. September. **Aktien-Gesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 124 vom 14. Mai 1912, pag. 873). Die Unterschrift von Paul Felix Wild ist erloschen. Alt Prof. August Aeppli, in Zürich V, führt nunmehr Einzelunterschrift in der Eigenschaft als Direktor, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates.

2. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Oberhof-Fischenthal** hat sich mit Sitz in Fischenthal am 28. April 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der im Genossenschaftskreise produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaft und der Austritt freiwillig durch schriftliche zweimonatliche Kündigung je auf 1. Mai oder Martini, durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Austretende haben an ein allfälliges Defizit einen von der Generalversammlung festzusetzenden Beitrag zu leisten. Der Jahresbeitrag beträgt für das erste Geschäftsjahr Fr. 3, und für jedes weitere Rechnungsjahr Fr. 1. Die Mitglieder sind zur Lieferung der produzierten Milch nach Massgabe der Statuten verpflichtet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter hiefür ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genosenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Arnold Knecht, Präsident; August Egli, z. Neuhof, Aktuar, und Robert Diener, Quästor; alle von und in Fischenthal.

2. September. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Fischenthal und Umgebung** hat sich mit Sitz in Fischenthal am 21. Juli 1912 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Förderung der Braunviehzucht zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt von Fischenthal und Umgebung werden, welcher volljährig ist und in den bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Unterzeichnung der Statuten. Die Eintritts- und Austrittsgebühren (letztere im Falle des Ausschlusses) werden auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt geschieht freiwillig auf schriftliche vierteljährliche Kündigung hin je auf Schluss eines Rechnungsjahres (Ende Juli), jedoch nicht vor dem Jahre 1917, sowie durch Tod und Ausschluss. Für durch Tod ausscheidende Mitglieder kann ein Erbe unentgeltlich in die Rechtsnachfolge eintreten. Austretende haben als Austritt dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrag der sämtlichen Passiven, geteilt durch die Zahl der eingeschriebenen Tiere der Genossenschafter gleichkommt. Der Austretende verliert jeden Anspruch an ein allfälliges Genossenschaftsvermögen. Die Grösse der Jahresbeiträge richtet sich nach den gehabten Ausgaben; dieselben werden auf die einzelnen Genossenschafter nach Massgabe ihrer Beteiligung der eingeschriebenen Tiere verlegt. Für mindestens ein Tier ist jeder Genossenschafter beitragspflichtig. Die Gebühr für Eintragung der Rinder und Kühe in das Zuchtbuch beträgt Fr. 1, bei Handänderung 50 Rp. per Stück. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Untersohrift. Der Vorstand besteht aus Albert Keller, Präsident; Johann Kaspar Diggelmann, Vizepräsident und Aktuar; Albert Keller, Quästor, und Heinrich Egli und Jakob Schaufelberger, Beisitzer. Solange J. K. Diggelmann als Vizepräsident und Aktuar amtet, zeichnet er nur in der Eigenschaft als Aktuar.

Gelegenheitskäufe, etc. — 2. September. Die Firma **E. Eggli-Keller** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 107 vom 29. April 1909, pag. 757), und damit die Prokura Emil Eggli-Keller, Gelegenheitskaufsgeschäft und Kinomatograph, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Treibriemen, Leder. — 1912. 3. September. Der Inhaber der Firma **Heinr. Schalch** in Bern (S. H. A. B. Nr. 279 vom 6. Oktober 1896, pag. 1147, und Verweisung) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Treibriemenfabrik und Lederhandlung. Das Geschäftsdomizil verzeigt er Philosophenweg 37—39.

Bureau Biel

Bauunternehmung, etc. — 3. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Corti frères in Liquidation** mit Sitz in Biel, Bauunternehmung und Zementgeschäft (S. H. A. B. Nr. 272 vom 1. November 1909), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Fraubrunnen

2. September. Die **Käsereigesellschaft Münchenbuchsee** mit Sitz in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 107 vom 1. Mai 1911, pag. 726) hat in ihrer Hauptversammlung vom 10. August 1912 auf eine fernere Amts-

periode, also für die Zeit vom 1. Mai 1912 bis und mit 30. April 1916 in den Vorstand gewählt: a. Zum Präsidenten: Johann Häberli, von Münchenbuchsee, Landwirt auf der Sandgrube; b. zum Kassier und Vizepräsidenten: Hans Häberli, von Münchenbuchsee, Landwirt im Oberdorf, und c. zum Sekretär: Friedrich Kormann, von Bümpliz, Lehrer, und d. zu Beisitzern: Friedrich Stettler, von Vechigen, Landwirt im Oberdorf, Viktor Brunner, von Laupersdorf (Solothurn), Landwirt auf dem Hirzenfeld, und Jakob Rauber, von Windisch, Bäckermeister im Oberdorf; alle in Münchenbuchsee.

Zelluloidwarenfabrik. — 3. September. Die Kommanditgesellschaft **Kaeser, Moilliet & Cie** in Schönbühl, Gde. Urtenen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 29. Juli 1910, pag. 1369), hat ihren Sitz nach Zollikofen verlegt. Die Firma ist in Schönbühl (Registerbezirk Fraubrunnen) gelöscht worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Textilwaren. — 1912. 2. September. Inhaber der Firma **A. Bentele** in St. Gallen ist Emil August Bentele, von und in St. Gallen. Agentur und Handel in Textilwaren. Schützengasse 2.

2. September. Die **Viehzuchtgenossenschaft Eschenbach-Rössligass** mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 129 vom 4. April 1912, pag. 514) wählte in ihrer Hauptversammlung vom 21. Januar 1912 an Stelle des zurückgetretenen J. Baptist Blöchlinger, Albert Fürer, in Eschenbach, zum Kassier der Genossenschaft.

Mercerien, etc. — 2. September. Die von der Firma **Carl Speeker** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 285 vom 3. Juli 1906, pag. 1137) an Robert Halter erteilte Prokura ist per 31. August 1912 erloschen. Dagegen erteilt die Firma Einzelprokura an Walther Straub, bürgerlich von Arbon, wohnhaft in St. Gallen.

Schifflistickerei. — 2. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schelling & Co.**, Schifflistickerei, in Berneck (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 482), ist der bisherige Gesellschafter Ulrich Wieser am 15. März 1912 ausgetreten.

Stickereien. — 3. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **William Meyer & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 26 vom 31. Januar 1907, pag. 175) ist infolge Austrittes von Fred. A. Mack, von und in New-York erloschen.

Stickereien. — 3. September. William Meyer, von und in New-York, und Albert Huzel, von Winnenden (Württemberg), in St. Gallen, haben unter der Firma **William Meyer & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1912 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist William Meyer, in New-York. Kommanditär ist Albert Huzel, in St. Gallen, mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Fabrikation und Export von Stickereien. St. Leonhardstrasse 33. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Albert Huzel.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1912. 3. September. Unter der Firma **Einkaufsgenossenschaft des Thurg. kant. Bäckermeisterverbandes** mit Sitz am jeweiligen Wohnorte des I. Aktuars, gegenwärtig in Kreuzlingen, und unbeschränkter Dauer hat sich am 1. Februar 1912 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist der gemeinschaftliche Wareneinkauf unter Ausschluss jeglichen Geschäftsgewinnes; sollte jedoch die Generalversammlung beschliessen, einen direkten Gewinn zu machen, so wird derselbe jeweilen an der Generalversammlung nach Massgabe der bezogenen Waren den Mitgliedern rückvergütet. Die Mitgliedschaft kann von jedem Bäckermeister des Thurg. kant. Bäckermeisterverbandes erworben werden, auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaft und Unterzeichnung der Statuten. Jedes Mitglied hat eine nach § 22 der Statuten festgesetzte Einlage zu machen. Das Eintrittsgeld wird der Betriebskasse zugewendet und beträgt für die Gründer der Genossenschaft Fr. 5 und für später eintretende Mitglieder Fr. 10. Im Bedürfnisfalle kann von den Mitgliedern ein Beitrag erhoben werden, dessen Höhe die Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss durch die Generalversammlung. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres stattfinden, nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung. Bei Todesfall kann die Mitgliedschaft auf die Rechtsnachfolger übertragen werden, sofern dieselben es schriftlich verlangen und die Statuten unterzeichnen. Mitglieder, die den statutarischen Bestimmungen zuwiderhandeln, den finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, die Interessen der Genossenschaft gefährden oder schädigen, können ausgeschlossen, eventuell in eine Busse verfällt werden, deren Höhe die Genossenschaft bestimmt. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf einen allfälligen Gewinn, bleiben aber der Genossenschaft gegenüber für alle finanziellen Ansprüche derselben einerseits und Verpflichtungen anderseits haftbar, soweit solche bei Ablauf des Geschäftsjahres, in dem sie ausscheiden, bestehen. Den ausgeschiedenen Mitgliedern wird nur ihre Einzahlung in den Garantiefonds vollständig zurückbezahlt, sofern keine Geschäftsverluste vorliegen. Die Auszahlung erfolgt 3 Monate nach Genehmigung der Jahresrechnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet jedes Mitglied nur mit dem in den Garantiefonds einbezahlten Betrag; jede weitere persönliche Haftpflicht gegenüber Drittpersonen ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch eingeschriebene Briefe. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Geschäftsleitung und die Revisoren. Die Geschäftsleitung besteht aus 5 Mitgliedern; dieselbe kann je nach Bedürfnis erweitert werden; dieselbe vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift erfolgt durch kollektive Zeichnung des Präsidenten, Kassiers und II. Aktuars, je zu zweien. Der Geschäftsleitung (Vorstand) gehören an: Emil Vogler, von und in Frauenfeld, Präsident; Johann Jakob Perron, von und in Kreuzlingen, I. Aktuar, Kassier und Vizepräsident; Adolf Strauss, von Arbon, in Emmishofen, II. Aktuar; Anton Bättig, von Hergiswil (Kt. Luzern), in Steckborn, und Friedrich Thum, von Ludwigshafen (Grossh. Baden), in Kreuzlingen, Beisitzer.

3. September. Unter der Firma **Landwirtschaftlicher Verein Schlattingen** mit Sitz in Schlattingen und unbeschränkter Dauer besteht eine Genossenschaft im Sinne des Titels 27 O. R. Dieselbe bezweckt die Förderung des Genossenschaftswesens, sowie Hebung der Landwirtschaft überhaupt. Die Statuten sind erstmals am 16. Januar 1910 festgestellt und am 21. Juli 1912 letztmals revidiert worden. Jeder Freund der Landwirtschaft von Schlattingen und Umgebung kann Mitglied werden, nach vorausgegangener Anmeldung bei der Kommission durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Der zu leistende Jahresbeitrag wird von der Hauptversammlung festgesetzt. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungs- (Kalender-) Jahres geschehen nach vorheriger Anzeige an den Präsidenten. Mitglieder, die bis und mit der ordentlichen Hauptversammlung den Austritt nicht erklärt haben, werden für das folgende Jahr als Mitglieder betrachtet. Im Austrittsfalle eines Vaters von majorennen Söhnen ist nur ein Sohn berechtigt, als Mitglied beizutreten. Witwen verstorbener Mitglieder bleibt das Recht gewahrt, auf Verlangen auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, sind jedoch zum Besuch der Versammlungen nicht verpflichtet. Mitglieder, die den Genossenschaftsinteressen vorsätzlich entgegenhandeln, können durch den Vorstand oder auf Antrag desselben durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen, haften jedoch für ein allfällig vorliegendes Defizit. Allfällige Verluste werden durch die Genossenschaftskasse gedeckt; vorhandenes Vermögen bei Liquidation der Genossenschaft per Mitglied verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch Zirkulare. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens derselben führen der Präsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Jakob Windler; Aktuar: Johann Schmid; Kassier: Johann Windler; Beisitzer: Jakob Windler, Küfers, und Konrad Schmid; sämtliche von und in Schlattingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Formaggi, ecc. ecc. — 1912. 3 settembre. Proprietario della ditta **Nicolao Fuchs**, in Magadino, è Nicolao Fuchs, da Schwarzenberg (ct. Lucerna), domiciliato in Magadino. Formaggi svizzeri, burro, vini e italienische Landesprodukte.

Ufficio di Lugano

Vini e olii. — 3 settembre. La ragione sociale **L. Pescini & Cie in liquidazione**, in Lugano, vini (F. o. s. di c. del 20 dicembre 1911, nº 312, pag. 2101), è cancellata, essendo terminata la liquidazione.

Ufficio di Mendrisio

Calzolaio e osteria. — 2 settembre. Proprietario della ditta **Rossetti Luigi**, in Caneggio, è Luigi Rossetti, fu Giuseppe, da Caneggio, suo domicilio. Calzolaio e osteria.

Osteria. — 2 settembre. Proprietario della ditta **Castellani Giuseppina**, in Caneggio, è Giuseppina Castellani, nata Savonelli, da Caneggio, suo domicilio. Osteria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon

1912. 3 septembre. Suivant procès-verbal du 17 juin 1912, les actionnaires de la **Société du Casino-Stand**, société anonyme, dont le siège est à Lucens (F. o. s. du c. du 26 octobre 1887, page 823), réunis le dit jour en assemblée générale, convoquée conformément aux statuts, ont: 1° Décidé la dissolution et la mise en liquidation de la dite société; 2° nommé en qualité de liquidateurs: Louis Genier, Robert Zaugg et Charles Loude; tous trois pierristes-horlogers, domiciliés à Lucens.

Bureau d'Yverdon

3 septembre. Martha, née Monney, femme de Charles Büchner, d'Egein (Wanzleben, Prusse), domiciliée à Yverdon, séparée de biens selon les dispositions des art. 241 et suivants du C. C. S., fait inscrit dans les registres des régimes matrimoniaux du district d'Yverdon, en date du 4 mars 1912 et publié dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», nº 20 du 8 mars 1912, déclare être le chef de la raison **M. Büchner, «Aux Galeries Ménagères»**, à Yverdon. Articles de ménage. Rue du Lac nº 4.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Liqueurs, vins, etc. etc. — 1912. 2 septembre. Le chef de la maison **F. Fluckiger**, à Couvet, est Fritz-Louis Fluckiger, de Berne, domicilié à Couvet. Liqueurs, vins, sirops et produits alimentaires. Rue du Quarre nº 15.

Bureau de Neuchâtel

2 septembre. La société anonyme «Société Neuchâteloise d'Automobiles, système F. Henriod-Schweizer», à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 17 novembre 1903, nº 428, page 1710, et 5 avril 1909, nº 83, page 586), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 31 août 1912; la liquidation sera opérée sous la raison **Société Neuchâteloise d'Automobiles système F. Henriod-Schweizer en liquidation**, par le directeur Henry Bovet et Eugène Bonhôte, docteur en droit et avocat, à Neuchâtel, qui sont dès maintenant tous deux autorisés à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Genf — Genève — Ginevra

Blancs, tissus, etc. — 1912. 2 septembre. La société en nom collectif **Paisant et Cie**, à Genève (F. o. s. du c. du 25 janvier 1906, page 126), est déclarée dissoute depuis le 31 août 1912.

L'associé Jean-François Buisson, allié Paisant, d'origine française, domicilié à Genève, est resté, depuis cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, sous la raison **Jn Buisson-Paisant**, à Genève. Commerce de blancs, tissus divers et literie. 2, Rue Centrale.

Automobiles, etc. — 2 septembre. Sous la raison sociale **Ch Bachni et Cie**, il s'est constitué, avec siège à Carouge, une société en commandite, qui a commencé le 20 mai 1912. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable: Charles Bähni, soit Bachni, d'origine bernoise, domicilié à Plainpalais, et pour associé commanditaire: Auguste Herren, de Genève, y domicilié, lequel s'engage pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Atelier pour la fabrication d'automobiles et toutes les branches annexes de cette profession. 24, Rue de Lancy (Acacias-Carouge).

2 septembre. Le **Comptoir Commercial et Industriel**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 novembre 1906, page 1782), a, dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 31 août 1912, dont extrait de procès-verbal a été signé de tous les actionnaires présents, décidé le transfert de son siège social à Plainpalais (canton de Genève), et a modifié ses statuts en conséquence. Siège social: 22, Rue de l'Arquebuse.

Représentation. — 3 septembre. Le chef de la maison **L. Ch. d'Arcis**, à Genève, commencée le 1er septembre 1912, est Ludovic-Charles d'Arcis,

d'origine anglaise, domicilié à Chêne-Bougeries. Représentant de l'Equitable Trust Company de New-York. 6, Rue du Rhône.

Boulangerie-pâtisserie. — 3 septembre. La raison Fois Blandin, boulangerie-pâtisserie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 février 1906, page 170), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 31885. — 3. September 1912, 8 Uhr.

Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München,
München (Deutschland).

Bier.

(Erneuerung von Nr. 5960.)

Nr. 31886. — 26. August 1912, 4 Uhr.

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Dortmund (Deutschland).

Gemahlene Thomasschlacke.

Nr. 31887. — 2. September 1912, 4 Uhr.

Berner Chocolade-Fabrik Tobler & C° A. G.,
Bern (Schweiz).

Schokolade und Konfiseriewaren.

Pralinus

Nr. 31888. — 2. September 1912, 8 Uhr.

Armin Grossert, Fabrikation,
Crémines (Schweiz).

Uhren, Uhrwerke, Gehäuse, Cadrans und andere Uhrenbestandteile; Etuis, Armbänder.

NIMRA

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Versicherungswesen in der Schweiz

III (Schluss).

Im Jahr 1910 betrieben die nämlichen 3 Gesellschaften wie im Vorjahre mit eidgenössischer Konzession die **Viehversicherung** in der Schweiz. Es sind dies: Die Mutuelle Chevaline Suisse in Lausanne, die Badische Pferdeversicherungsanstalt A. G. in Karlsruhe und die Garantie Fédérale in Paris. Währenddem letztere Gesellschaft die Versicherung in der Schweiz auf Tiere der Pferde- und Rindviehrasse ausgedehnt hat, schliessen die beiden ersten Gesellschaften — wie dies schon der Name sagt — nur Tiere des Pferdegeschlechtes (Pferde, Esel und Maulesel) in die Versicherung ein. Alle 3 Gesellschaften beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit; Viehversicherungsaktiengesellschaften haben in der Schweiz noch nicht Boden gefasst, einmal deshalb, weil für das Kapital in der Viehversicherung nicht viel zu holen ist und dann auch wegen der verhältnismässig ausgedehnten Betätigung von kantonalen und lokalen Vereinen. Da in dieser Branche das Risiko durch die Behandlung, Pflege- und Benützung der versicherten Tiere wesentlich beeinflusst wird, ergibt sich für den Versicherer die Notwendigkeit, den Versicherungsnehmer an der Verhütung oder Verminderung eines Schadens materiell zu interessieren. Dies wird dadurch erreicht, dass ein Teil des Schadens von dem Versicherungsnehmer selbst getragen werden muss.

Im allgemeinen war die Entwicklung der Viehversicherung keine unerfreuliche. Der Gesamtversicherungsbestand der 3 Gesellschaften betrug in der Schweiz Fr. 16,091,418 gegenüber Fr 14,976,781 im Vorjahre. An Prämien wurden Fr. 598,367 eingenommen (1909: Fr. 558,299) und an Schadensummen mussten Fr. 423,522 (1909: Fr 403,074) bezahlt werden.

Der Bericht des eidg. Versicherungsamts erwähnt auch die grosse Zahl von Viehversicherungsvereinen, die sich auf fast alle Kantone verteilen und der Aufsicht des Bundesrates nicht unterstehen. Sobald die Kantone oder die Verbände der Viehbesitzer die Viehversicherung für ein bestimmtes Gebiet — umfasse es eine oder mehrere Gemeinden, einen oder mehrere Bezirke oder einen Kanton — obligatorisch erklärt haben, leistet die Eidgenossenschaft gemäss Bundesgesetz vom 22. Dezember 1893 betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund an die Kantone Beiträge bis zur Höhe ihrer eigenen Zuschüsse an die Versicherungsvereine. Für das versicherte Stück Grossvieh wurde ein durchschnittlicher kantonaler Beitrag von Fr. 1. 40 (1909: Fr. 1. 22) ausgerichtet; einen gleich hohen Beitrag leistete der Bund.

Eine neue Art von Viehversicherung ist die **Bienenversicherung**. Sie wird vom Verein schweizerischer Bienenfreunde betrieben und untersteht der eidg. Aufsicht nicht.

Auf dem Gebiete der **Hagelversicherung** in der Schweiz sind schon seit Jahren einzig die zwei Gegenseitigkeitsanstalten — die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich und «Le Paragrèle» in Neuenburg — tätig. Während das Geschäftsgebiet der erstern Gesellschaft die ganze Schweiz umfasst, beschränkt sich dasjenige der letztern auf den Kanton Neuenburg. Im Gegensatz zu der Schweizerichen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, die alle dem Hagelschlag ausgesetzten Risiken in die Versicherung einschliesst, können bei der Gesellschaft Le Paragrèle nur Reben versichert werden. Schon aus den genannten zwei Umständen ergibt sich, dass bei letzterer Gesellschaft die Zahl der Schadensfälle eine stark wechselnde sein muss, und zwar umsomehr, als die Hagelversicherung überhaupt in hohem Masse der Katastrophengefahr ausgesetzt ist.

Beide Gesellschaften blicken auf ein sehr ungünstiges Jahr zurück. Während sich die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft doch noch einer schönen Zunahme der Zahl der Policen, der Versicherungssummen und der Prämien gegenüber dem Vorjahre erfreute, erzeigte die Gesellschaft Le Paragrèle auch in diesen eine Abnahme. Das Jahr 1910 weist aber seit dem Bestehen beider Gesellschaften die grösste Zahl von Hageltagen auf, und die Schadenzahlen übersteigen auch die schlechtesten der früheren Jahre. Bei keiner Gesellschaft genügten daher die eingenommenen Jahresprämien, um die Schäden des Jahres 1910 decken zu können. Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft musste einen Fehlbetrag von Fr. 237,420. 41 (22,4 % der eingenommenen Prämien), die Gesellschaft Le Paragrèle Fr. 11,525.05 (30,7 % der eingenommenen Prämien) aus den Reserven decken. Der Reservefonds beider Gesellschaften erlitt dadurch eine Schwächung.

Beide Gesellschaften kamen ohne Bezug von Nachschusprämien aus; es verdient diese Tatsache um so eher Erwähnung, als die gegenseitigen Versicherungsanstalten Deutschlands, das ebenfalls von ausserordentlichen schweren und zahlreichen Hagelwettern heimgesucht worden war, meist beträchtliche Nachschusprämien (100 bis 350 % der eingenommenen ersten Prämien) einfordern mussten.

Die Unkosten und Provisionen bewegten sich ungefähr in gleichem Rahmen wie im Vorjahre und betrugen bei der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft 18,1 %, bei der Gesellschaft Le Paragrèle 15,2 % der eingenommenen Prämien.

Von grosser Bedeutung für die Hagelversicherung ist die Subventionierung durch Bund und Kantone. Massgebend hierfür sind das Bundesgesetz betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund vom 22. Dezember 1893 und die einzelnen kantonalen Gesetze. Im Jahr 1910 ging auch der Kanton Appenzell L.-Rh. dazu über, Beiträge für die Hagelversicherung zu leisten, so dass jetzt nur noch die Kantone Uri, Glarus, Graubünden und Tessin es ihren Landwirten unmöglich machen, der Bundessubvention für Hagelversicherung teilhaftig zu werden. Die Leistungen der 21 andern Kantone bestehen in der Uebernahme von 15 bis 40 % der Prämien und der Policekosten. Der Bund zahlt dann 50 % der von den Kantonen verabfolgten Beiträge.

Die **Transportversicherung** in der Schweiz wurde von 16 Gesellschaften, 6 schweizerischen, 9 deutschen und einer englischen betrieben. Zu den 15 Gesellschaften des Vorjahres ist im Jahre 1910 noch die Frankfurter Transport-, Unfall-, Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — jetzt Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — getreten, die am 1. Februar 1910 vom Bundesrat die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz erhalten hat. Diese 16 Gesellschaften befassen sich mit den verschiedensten Arten der Transportversicherung. Ueberdies ist die Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft berechtigt, bei uns Valorenversicherungen abzuschliessen; die Ergebnisse derselben werden jedoch von denen des Unfallgeschäftes nicht getrennt. Fünf von diesen Gesellschaften arbeiten nur in der Transportversicherung; die übrigen führen noch weitere Versicherungsbranchen.

Immer noch ist die Lage der Transportversicherungsgesellschaften eine wenig erfreuliche; zwar melden einige Gesellschaften etwelche Besserung, doch ist im grossen ganzen der Stand ungefähr der gleiche wie im Vorjahre. Welthandel und Seeverkehr erfuhren im Jahre 1910 eine wesentliche Steigerung, woraus für die Transportversicherung eine Vermehrung der Versicherungsanträge und eine Erhöhung der Prämieneinnahme hervorging. Allein die ziemlich stürmische Witterung des Jahres hatte zahlreiche und schwere Schäden zur Folge, und die rücksichtsloseste Konkurrenz mit der daraus resultierenden Prämienschleuderei schädigen die Transportversicherung ungemein.

Bei der **Seeversicherung** zeigt die Seeunfallstatistik der Schiffsklassifikationsregister eine beträchtliche Steigerung der Totalverluste von Dampfern und Seglern, währenddem die Beschädigungen (Partikularschäden) sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres hielten.

Wieder infolge der Steigerung von Handel und Verkehr zeigte auch die **Landtransportversicherung** einen kleinen Aufschwung. Die Prämiensätze dieser von allen Transportversicherern gesuchten Versicherungen scheinen jedoch auf ein Minimum hinuntergedrückt zu sein, so dass selbst in guten Jahren kein grosser Erfolg zu verzeichnen ist. Dadurch wird aber die Einwirkung des bedeutend schlechteren Seeversicherungsgeschäftes nur in geringem Umfange aufgewogen.

Dagegen war auch 1910 der Verlauf des Geschäftes der **Valorenversicherung** ein normaler. Die lebhafte Bewegung auf dem Effektenmarkte und die vermehrte Beschäftigung der Banken haben den durch die Einführung des Postscheckverkehrs eingetretenen Rückgang wieder ausgeglichen. Allein es kamen auch recht fühlbare Schäden vor, besonders im österreichischen Geschäft, bei Sendungen nach Galizien, Böhmen und Russland.

Sowohl die Gesamtprämieneinnahme der in der Schweiz wirkenden Gesellschaften, als auch die Prämieneinnahme in der Schweiz sind ansehnlich gestiegen.

Nach der Prämieneinnahme gemessen, fällt das schweizerische Transportversicherungsgeschäft immer noch zu etwa ⅔ den einheimischen Gesellschaften zu, von deren Gesamtgeschäft es aber nur etwa den zehnten Teil ausmacht.

Die Abwicklungen der **Prämien- und Schadenreserven** des Vorjahres zeigen wieder günstigere Resualtte. Bei allen bei uns arbeitenden Transportversicherungsgesellschaften genügten die vorgenommenen Rückstellungen für schwebende Schäden; auf ihnen sind 1910 keine Verluste zu verzeichnen. Dagegen waren die Rückstellungen an Prämienüberträgen noch nicht überall ausreichend.

Die Dividenden konnten bei verschiedenen Transportversicherungsgesellschaften gegenüber dem Vorjahre erhöht werden.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a./M., vom 2. September.)

Kupfer. Die Preise für Standardkupfer waren im Laufe der Woche erheblichen Schwankungen unterworfen. Der Markt, der zu £ 79. 15 eröffnete, ging zunächst auf £ 79. 8. 9 zurück, um alsdann wieder auf £ 80 zu steigen. Das Steigen des Geldmarktes in London veranlasste zu grösseren Realisationen, und Kupfer ging, nachdem £ 78. 12. 6 berührt war, auf £ 79. 2. 6 Kasse und £ 79. 12. 6 dreimonatlich zurück. Es ist erfreulich zu konstatieren, dass zwischen prompter und Lieferungsware wieder eine grössere Preisdifferenz eingetreten ist.

Viel wichtiger als diese Bewegung am Standardmarkt ist aber die Tatsache, dass die amerikanischen Grossproduzenten zu ihren Forderungen sehr grosse Quantitäten Kupfer sowohl in Amerika als auch auf dem Kontinent untergebracht haben, und somit in den nächsten Monaten eine Ermässigung der Preise von dieser Seite voraussichtlich als ausgeschlossen gelten darf. Nach den vorliegenden Berichten ist die Beschäftigung in der Kupfer verbrauchenden Industrie in Amerika ausserordentlich stark. Unsere Freunde berechnen, dass allein in der Messingindustrie etwa 30—40 % mehr Kupfer verbraucht wird als vor Jahresfrist.

Die englische Statistik, die heute herauskommt, wird günstig erwartet, da nennenswerte Quantitäten Kupfer, speziell aus den kontinentalen Lagerhäusern, in den Konsum übergegangen sind.

Es notieren: Tough £ 83. 5. bis £ 84. 5 = 2½ %; Best Selected £ 83. 5 bis £ 84. 5 = 2½ %; Elektrolyt £ 81. 15 netto; Indische Bleche £ 92.

Zinn. Veranlasst durch starke Käufe der Spekulation ist der Preis in London mehrere £ in die Höhe gegangen. Der Markt schliesst £ 218. 5 Kasse, £ 217. 5 dreimonatlich.

Blei. In Blei ist eine neue Steigerung zu verzeichnen. So unerwünscht dieselbe auch an und für sich ist, hat sie sich nicht vermeiden lassen, weil es an der nötigen Ware fehlt. Der Konsum ist im grossen und ganzen schlecht versehen. Allmählich dringt die Ueberzeugung durch, dass die augenblickliche Situation nicht «gemacht» ist, sondern dass das erhöhte Preisniveau der Tatsache zuzuschreiben ist, dass der Verbrauch die Erzeugung übersteigt. Infolgedessen tritt auch mehr Kauflust für spätere Termine hervor. In London wurde beispielsweise am Freitag schon £ 20 für Dezember bezahlt. Es notieren £ 19. 15 bis £ 20. 10 für fremdes Blei, je nach Lieferung, und £ 20. 5 bis £ 21 für englisches Blei.

Zink. Die Preise sind mit Wirkung von heute um 50 Pfg. erhöht worden. Der Absatz in den letzten Tagen war ausserordentlich stark. Der Markt schliesst £ 26. 7. 6 bis £ 26. 12. 6 für gewöhnliche Marken, £ 27 bis £ 27. 10 für Spezialmarken.

Aluminium £ 78 bis £ 80 per Tonne. **Antimon** £ 27. 10 bis £ 28 nominal. **Silber** 28 13/16 d prompt, 28 11/16 d auf Lieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 25. bis 31. August 1912

	Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3 mtl.	Electro £ netto	Best Selected £ 2½ %	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3 monatl.	Blei £ foreign	Blei £ engl.	Zink £ Ord.	Zink £ Spec.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
					26. August:							
I.	79 3/8	79 3/8			210 3/4	209 1/4	20	20 1/4	26 1/4	26 3/4		
II.	79 1/2	79 7/16	81 7/8	—	210 1/2	209	20	20 1/4	26 1/4	26 3/4	62,9 1/2	28 9/16
III.	79 1/2	79 7/16			210 3/4	209 1/2	20	20 1/4	26 1/4	26 3/4		
					27. August:							
I.	79 9/16	79 9/16			210 3/4	208 3/4	20	20 1/4	26 1/4	26 3/4		
II.	79 9/16	79 5/8	82	84 1/4	210 1/2	209 1/4	20 1/4	20 1/2	26 1/2	27	62,9	28 3/8
III.	79 11/16	79 3/4			210 1/2	209 1/4	20 1/4	20 1/2	26 1/2	27		
					28. August:							
I.	79 11/16	79 7/8			210 3/4	209 1/2	20 1/4	20 1/2	26 1/2	27		
II.	79 9/16	79 3/4	82	—	211	209 3/4	20 3/4	21	26 1/2	27	68,8	28 7/16
III.	79 7/16	79 9/16			211 1/2	210	20 1/4	21	26 1/2	27		
					29. August:							
I.	78 7/8	79 1/8			212	210 1/2	20 3/4	21	26 1/2	27		
II.	78 7/8	79 1/4	82	—	211 5/8	210 1/2	20 3/4	21	26 1/2	27	62,11	28 11/16
III.	78 15/16	79 5/16			212 1/2	211 1/2	20 3/4	21	26 1/2	27		
					30. August:							
I.	78 7/8	79 1/4			215	214	20 3/4	21	26 1/2	27		
II.	78 15/16	79 3/8	82	83 3/4	218	217	20 3/8	21	26 1/2	27	63,7	28 13/16
III.	79 1/16	79 1/2			218 1/4	217 1/4	20 1/2	21	26 1/2	27		

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börsenschluss. — III. = 2. Börsenschluss

Internationaler Postgiroverkehr

Ueberweisungskurse vom 5. September an bis auf weiteres

Deutschland	Fr.	123. 80	für	100 Mark
Oesterreich	»	105. —	»	100 Kronen
Ungarn	»	105. —	»	100 »
Belgien	»	99. 95	»	100 Franken
Grossbritannien und Irland	»	25. 30	»	1 Pfund Sterling
Luxemburg	»	99. 05	»	100 Franken

* * *

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 5 septembre jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr.	123. 80	pour	100 marcs
Autriche	»	105. —	»	100 couronnes
Hongrie	»	105. —	»	100 »
Belgique	»	99. 95	»	100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	»	25. 30	»	1 livre sterling
Luxembourg	»	99. 05	»	100 francs

Annoncen-Regie **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Internationale Transporte **Gebrüder Weiss** ∴ **Bregenz** ∴

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau

Fachgemässe Verzollungen

(601 G) **Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen** (363,)

Rechnungsruf (Benefiz-Inventur)

Gestützt auf Art. 580 des Schweiz. Zivilgesetzbuches und der Art. 77 bis 82 des kantonalen Einführungsgesetzes zu demselben hat der **Gemeinderat Herisau** den Erben des nachfolgend aufgeführten Erblassers den öffentlichen Rechnungsruf bewilligt:

Steiger, Ulrich, Schreinermeister, Dampfsägereibesitzer und Baumeister, von **Flawil,** Kanton St. Gallen, gestorben den **27. August 1912,** wohnhaft gewesen in **Herisau zu Wilen,** Nr. 816 B, Besitzer der Dampfsäge Nr. 815 zu Wilen, Herisau, sowie einer grösseren Anzahl anderer, ebenfalls in Herisau gelegenen Liegenschaften.

Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen werden demgemäss unter spezieller Hinweisung auf die Folgen im Unterlassungsfalle aufgefordert, ihre Forderungen oder Schulden der **unterzeichneten Amtsstelle** schriftlich und spezifiziert anzumelden.

Eingabefrist bis 3. Oktober 1912.

Herisau, den 3. September 1912.

(2390 I) **Die Gemeindekanzlei.**

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), **Romanshorn, Lindau i. B., Bregenz**

(422 G) **Internationale Spedition, Verzollung** (258,)

Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Fabrikgebäude zu verkaufen

in **Bulle,** mit grossen Arbeitsräumen, Dampfkraftanlage 45 HP, Elektromotor 30 HP, Sägerei, Holztrocknerei, Reparaturwerkstätte, grossem Lagerplatz und drei Wohnungen, geeignet für **Schreinerei, Holzwarenfabrik, Bauunternehmung oder jeden andern Industriezweig.** Vollständige Maschinenanlage nebst Werkzeugen für Bauschreinerei kann miterworben werden. 2391

Holzreiche Gegend, billige Betriebskraft, günstige Verkehrs-, Arbeiter- und Steuerverhältnisse. Verkaufspreis weit unter wirklichem Wert.

Nähere Auskunft erteilen **J. Oschwald,** Archivstrasse 16, **Bern,** oder **G. Binz,** Fabrikant, **Tour-de-Trême** bei **Bulle.**

Grand Hôtel Monney & Beau-Séjour au Lac, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi, 19 septembre 1912,** à 3½ h. de l'après-midi, au **Grand Hôtel Monney,** avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Présentation des comptes.
2° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
3° Répartition des bénéfices.
4° Nomination des commissaires-vérificateurs. (3936 M) (2392 I)
5° Modification aux emprunts.
6° Eventuellement propositions individuelles.

Les comptes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au **Bureau du Grand Hôtel Monney.**

Messieurs les actionnaires pourront retirer leur carte en déposant leurs titres avant le **15 septembre:**

A **Montreux: Banque de Montreux.** A **Vevey: Banque G. Montet.**
A **Lausanne: Banque Schmidhauser & Cie.**

Montreux, le 4 septembre 1912.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Lichtkohlen- & Elektroden-Fabrik

Elektrocarbon A.-G., Niederglatt (Kt. Zürich)

26 liefert (157 Z)

Kohlenstifte

für Bogenlampen, in vorzüglicher Qualität.

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

(Einbezahltes Aktienkapital: Fr. 15 Millionen Reserven Fr. 2,325,000).

Wir nehmen — **so lange Bedarf** — Gelder an gegen

4½ % Obligationen

3 Jahre fest, nachher beidseitig halbjährlich kündbar.

Solide Obligationen, die in den nächsten Monaten rückzahlbar sind, werden an Zahlung genommen.

Kündbare **4 %** Obligationen unseres Instituts konvertieren wir in 4¼ % Titel, 3—5 Jahre fest, ohne Berechnung der Zinsdifferenz für die Kündigungsfrist.

(2931 Z) 1773' **Die Direktion.**

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Plus de 4000 marques (1021 **ont été exécutées et déposées**

par F. Homberg

graveur-médailleur, à **Berne**

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**

Pfistergasse 22 (513

Altmetall (164,) **Alteisen** (1400 I)

Gummiabfälle

kauft zu höchsten Tagespreisen **Saly Harburger, Zürich**

Teleph. 5107. Josephstr. 221

1393 I **Bureau commercial** 1733 X

ayant correspondants dans les principales villes d'Orient, **se chargerait de la représentation** de tous produits susceptibles d'écoulement dans ces régions. Renseignements détaillés seront fournis par le **Bureau de représentations pour l'Orient,** rue Thalberg 6, **Genève.**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne